

## Wasserschutzgebietskooperation

Die bestehende Kooperation im Wasserschutzgebiet "Quellen Kirschgarten" wird in der bisherigen Form fortgeführt.

## Hessisches Integriertes Agrarumweltprogramm (HIAP)

Im Bereich der gewässerschonenden Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Nutzflächen können die in ganz Hessen gültigen Förderverfahren des HIAP-Programms sinnvoll genutzt werden. Im Rahmen des HIAP können folgende Förderverfahren abgeschlossen werden:

- B1 Ökologischer Landbau



B2 Anbau von Zwischenfrüchten und Untersaaten (Winterbegrünung)



B3 Anlage von Blühflächen oder Schonstreifen

- B5 Standortangepasste Grünlandextensivierung
- B8 Mulch- oder Direktsaatverfahren

Falls Sie weitere Informationen benötigen, dann melden Sie sich bei uns oder beim Fachdienst Landwirtschaft des Landkreises Waldeck-Frankenberg (Eder).

## Maßnahmenträger



## Partner



Stadt Frankenberg (Eder)



Stadt Frankenua



Stadt Gemünden (Wohra)  
Wasserleitungszweckverband  
Gemünden-Bunstruth



Gemeinde Haina (Kloster)

## Berater

Als Ansprechpartner für die Zusatzberatung steht Ihnen gerne zur Verfügung:



**IGLU - Ingenieurgesellschaft für Landwirtschaft und Umwelt**  
Bühlstraße 10 37073 Göttingen  
[www.iglu-goettingen.de](http://www.iglu-goettingen.de)



**Dr. Hans-Bernhard von Buttler**  
Tel.: 0551-54885-22  
Mobil: 0172-5665783  
Mail: [hb.vonbuttler@iglu-goettingen.de](mailto:hb.vonbuttler@iglu-goettingen.de)

Für die Kooperationsmitglieder des WSG Quellen Kirschgarten:



**Ingenieurbüro Schnittstelle Boden**  
Belsgasse 13 61239 Ober-Mörlen  
Anika Fluck  
Tel.: 06002 - 99250 - 21  
Fax: 06002 - 99250 - 29  
Mail: [anika.fluck@schnittstelle-boden.de](mailto:anika.fluck@schnittstelle-boden.de)



## Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie

**Landwirtschaftliche Zusatzberatung im Maßnahmenraum "Frankenberg (Eder) - Frankenua - Gemünden(Wohra) - Haina (Kloster)"**



gefördert durch das Regierungspräsidium Kassel, im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

**IGLU**

## Ziel der Wasserrahmenrichtlinie

- Verminderung von Stoffeinträgen in das Oberflächen- und Grundwasser
- Erreichen bzw. Erhaltung des guten chemischen und ökologischen Zustands der Gewässer

## Kriterien zur Bestimmung der Maßnahmenpriorität

- Nitratbelastungen des Trinkwassers der örtlichen Gewinnungsanlagen
- Art der landwirtschaftlichen Nutzung
- Standortfaktoren

## Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie

- Gewässerschonende Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Flächen
- Angebot einer gezielten Zusatzberatung für die im Maßnahmenraum wirtschaftenden Landwirte auf freiwilliger Basis

## Beratungskonzept

- Leitbetriebe
- Leitflächen
- Gruppenberatungen (Feldbegehung, Rundfahrten, Themenarbeitskreise)
- Allgemeine Beratung (Rundbriefe, Veranstaltungen)
- Demonstrationsflächen

## Beratungsinhalte

### Betriebliche Beratung

- Betriebliches Nährstoffmanagement



Optimale Verteilung von Wirtschaftsdüngern und Gärresten



Düngerstreuer-Check

- Fruchtfolgegestaltung
- Bodenbearbeitungssysteme
- Hoftorbilanzen

### Flächenbezogene Beratung

- Vegetationsbegleitende N-Düngeberatung dazu gehört:



Nmin-Beprobung

Nitracheck

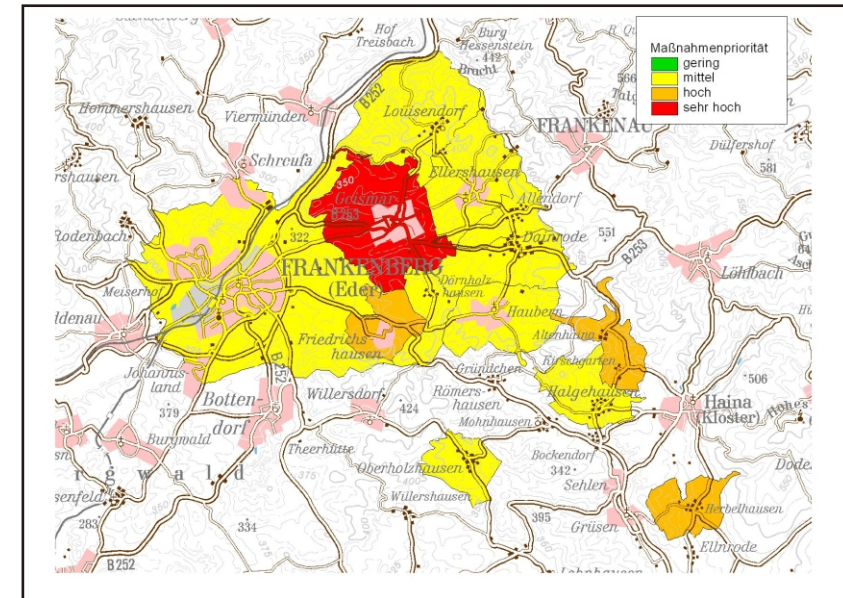
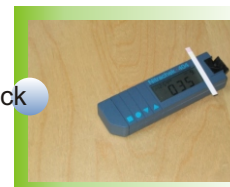


Abb. 1: Übersicht des Maßnahmenraumes "Frankenberg(Eder)/ Frankenau/ Gemünden (Wohra)/ Haina (Kloster)" mit der Einstufung der Maßnahmenpriorität der einzelnen Gemarkungen

© GeoBasis\_DE / BKG [2009]

- Flächenbilanzen



Anbauplanung (Zwischenfruchtanbau, nährstoffeffiziente Fruchtfolge)

- Erosionsschutz durch entsprechende Fruchtfolge und Bodenbearbeitung
- Vermittlung von HIAP-Maßnahmen